



Der große Chor – rund 40 Schüler aus allen Klassenstufen – versetzt die Zuhörer mit Klassikern in frühere Jahrzehnte.

Fotos: Fiedler

Balinger Gymnasium hat viele Talente

Kulturnacht | Spektakel aus Musik, Literatur und Akrobatik lockt viele Zuschauer ins Schulzentrum Längenfeld

Ein buntes Spektakel aus Musik, Literatur und Akrobatik ist bei der elften Kulturnacht des Balinger Gymnasiums geboten gewesen. Am Freitagabend hat sich die Schule von ihrer besten Seite gezeigt.

■ Von Julius Fiedler

Balingen. So viele Zuschauer wie nie zuvor hat die Veranstaltung in die Mensa des Schulzentrums Längenfeld gelockt. Rund 380 Besucher wollten die elfte Auflage der Kulturnacht sehen.

Für die Schüler auf der Bühne muss die Kulisse beeindruckend gewesen sein. Die Mensa war stimmungsvoll abge-

dunkelt, die Tische geschmückt – und bis zum letzten Platz war der Saal gefüllt mit Eltern, Lehrern, Ehemaligen und Freunden der Schule. Direkt vor der Bühne drängten sich Mitschüler, um möglichst nah an den Auftritten ihrer Klassenkameraden dran zu sein.

Die Big Band des Gymnasiums, bestehend aus rund 20 Schülern aus der Mittel- und Kursstufe, durfte zuerst vor die gespannten Zuschauer treten. Unter der Leitung von Musiklehrer Matthias Arbter präsentierten die Musiker einige Stücke aus ihrem Jazz-Repertoire.

Weiter ging es poetisch: Eine siebte Klasse hatte sich im Unterricht mit Balladen beschäftigt – und damit, wie

die Stimmung dieser Gedichte auch abseits geschriebener Worte spürbar wird. Beeindruckend kraftvoll schafften es die Siebtklässler, die Literatur ins große Publikum zu tragen.

Welches Talent schon in ganz jungen Schülerinnen stecken kann, zeigten die Sechstklässlerinnen Luisa Stotz und Saskia Henle bei ihrer Ballettauführung. Aber auch die Älteren hatten etwas zu bieten: Der Literatur- und Theaterkurs der Kursstufe zwei präsentierte selbst produzierte Filmtrailer zur Abiturlektüre, unter anderem zu Hermann Hesses »Steppenwolf« und Goethes »Faust«.

Schüler des Gymnasiums sind auch außerhalb der Schule in Vereinen und Gruppen in der Region engagiert. Auch das wurde am Freitag deutlich: Das Gitarrenensemble der Jugendmusikschule Balingen, das größtenteils aus Schülern des Gymnasiums besteht, und eine Tanzgruppe des Studios »move on« bereicherten mit ihren Choreografien das Programm.

Fünf Schülerinnen, die beim Radverein Ostdorf Einrad fahren, zeigten, welche Kunststücke mit dem instabilen Gefährt möglich sind. Den Nerv des Publikums traf der große Chor unter der Leitung von Benjamin Schreijäg. Rund 40 Schüler aus allen Klassenstufen versetzten mit Klassikern wie »Africa« von



Beeindruckt mit ihrer Stimme: Sängerin Linda Di Gianvittorio.

Toto, »Black or White« von Michael Jackson und einem Abba-Medley die Zuhörer musikalisch in frühere Jahrzehnte.

Der krönende Abschluss des Abends war der Auftritt der Band des diesjährigen Abiturjahrgangs. Die acht jungen Musiker, die sich gerade mitten in der Abiturvorbereitung befinden, brannten ein musikalisches Feuerwerk ab. Beeindruckend war die Stimme von Sängerin Linda Di Gianvittorio, die unter anderem bei »Love On The Brain« (Rihanna) zur Entfaltung kam. Abiturient Leon da Silva legte bei »Love The Way You Lie« (Rihanna und US-Rapper Eminem) eine mustergültige Eminem-Passage hin.

Durch das Programm führten die Schülersprecher des Gymnasiums, Anabel Bamberger, Verena Maute und Philipp Schumacher. Zentraler Bestandteil der Kulturnacht ist seit jeher auch ein Menü, welches das Team der Mensa für den Abend vorbereitet. Diesmal stand die Auswahl ganz im Zeichen der Partnerschulen des Balinger Gymnasiums, die Schüler regelmäßig für Schüleraustausche besuchen. Vor-, Haupt- und Nachspeise waren jeweils eine regionale Spezialität vom Standort einer Partnerschule: Aus dem französischen Royan kam die »Soupe aux ravioles« als Vorspeise. Die Reispfanne baskischer Art als Hauptgang ist typisch für das spanische Eibar. Das Dessert, die Eierspeise mit Kirschen, stammt aus Ruoms in Frankreich.

Und neben der Bühne war noch mehr geboten. So konnten sich Interessierte über die Schülerfirma »Mattenhorn« informieren. Das Unternehmen, das von Schülern ein Schuljahr lang als Projekt selbstständig geleitet wird, bietet individualisierbare Fußmatten an.

»Die Kulturnacht ist eine gute Gelegenheit, uns zu zeigen, weil hier alle zusammenkommen«, sagte Bastian Hauser, der bei »Mattenhorn« mitmacht, und fasste damit wohl zusammen, was diese Veranstaltung so besonders macht im Jahreskalender der Schule.



Die Tanzgruppe des Studios »move on« bereichert mit ihrer Choreografie das Programm.